

Irgendwann im Verlaufe des fünften Planetenjahrtausends machten Funde von sich reden, Schätze wurden erstmals zu Tage befördert, bei denen es sich um edle Rohstoffe handelte, von deren Bestehen man bisher, noch bis vor kurzem, nicht einmal gewusst hatte, dass sie auf dem Technoplaneten Amora existierten! Goldminen wurden entdeckt, auf Öl und Gasvorkommen würde man im Verlaufe weiterer Jahrtausende noch stossen, alles war zweifellos schon vor den Amoranern dagewesen, hatte bislang allerdings irgendwo tief unter dem Boden gesteckt, und unbemerkt vor sich hin geschlummert!

Nun war's aus mit der Ruhe! Die Neugier den Bodenschätzen des Planeten gegenüber war geweckt, man wollte nicht länger bloss zuwarten und alles dem Zufall überlassen, es sollte weiter geforscht werden, immer wieder kamen Ressourcen zum Vorschein, und mit jeder neuen Entdeckung würden sich auch die Wertvorstellungen der Amoraner stetig wandeln! Wenn es mit Amora über einen längeren Zeitraum noch weiter so aufwärts ginge, so mutmasste man bereits, könnte diesem Planeten der Raver dereinst einmal ein sehr hoher Lebensstandard erwachsen, an welchem denn schliesslich auch jeder einzelne Amoraner einst in fairem Ausmasse beteiligt sein werde! -

Ja, so hatte man gedacht, und es ging weiter aufwärts, im beginnenden elften Planetenjahrtausend schliesslich wurde Amora bereits zu einem der reichsten Planeten im Weltall gezählt, wengleich über Amora ja seit jeher schon als von einem reichen Planeten gesprochen worden war, wenn dies auch in einem ganz anderen Sinne gemeint war, nämlich einem Planeten Amora, in welchem, so pflegte man auf diversen anderen Sternen zu sagen, die Amoraner sich stets, allein durch ihre Lebenseinstellung, immer schon als ‚reiche und glückliche Menschen‘ gefühlt hätten! Stimmt das auch? -

*Vielleicht war's bisher so gewesen, jedenfalls besteht spätestens ab jetzt Grund zur Frage, wie Amora sich künftig noch entwickeln bzw. verändern wird!*